



Impressum

Herausgeber:
Ostangler Brandgilde
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG)
Flensburger Straße 5
24376 Kappeln
Telefon: 046 42 / 91 47 - 0
Telefax: 046 42 / 91 47 - 77
E-Mail: info@oab.de
www.ostangler.de

Druck: Flensburg Avis Offset, Flensburg
Auflage: 100 Stück

Vorwort

Die Inflationsrate in Deutschland stieg im Jahr 2022 von ca. 4 % auf knapp 9 % an. In 2023 fiel die Inflationsrate wieder auf unter 4 %. Gleichzeitig stieg der Leitzins in Europa von Null auf 4,5 % im September 2023 an. Die Konsumlaune in Deutschland sinkt und die Baubranche sieht schwarz für das Jahr 2024. Der Krieg in der Ukraine und der wieder aufgeflamte Nahost-Konflikt in Israel und im Gaza-Streifen sorgen weiterhin für Trauer, tiefe Sorgenfalten und hohe Unsicherheit bei den Menschen. Der DAX stieg von ca. 14.000 Punkten auf über 16.000 im Sommer 2023, fiel dann wieder auf unter 14.700 Punkte, um dann zum Jahresende hin wieder auf ca. 16.750 anzusteigen. D.h. die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind von hoher Unsicherheit und hoher Volatilität geprägt.

Der Mangel an Fachkräften verschärft sich immer mehr und eine Besserung ist in den nächsten Jahren nicht in Sicht – eher im Gegenteil rechnen wir mit einer weiteren Verschlechterung der Situation.

Trotz dieser anspruchsvollen Rahmenbedingungen sind wir mit dem Geschäftsjahr 2023 in Summe zufrieden. Vor allem das Ausbleiben großer Naturkatastrophen sowie das Ausbleiben von Großschäden in den Feuersparten, sorgen für ein positives Ergebnis. Positiv ist auch, dass wir mit ca. 11 % Wachstum wieder einen weit über dem Marktdurchschnitt liegenden Zuwachs erreicht haben. Vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung weisen wir ein versicherungstechnisches Ergebnis von ca. +2.784 TEUR aus. Wir führen 2.429 TEUR der Schwankungsrückstellung und damit den Sicherheitsmitteln zu. Am Ende weisen wir einen Jahresüberschuss von +686 TEUR nach Steuern aus.

Wie in den Vorjahren haben wir große Anstrengungen in die beiden Felder „Digitalisierung“ und „Nachhaltigkeit“ gesteckt. Das Thema „Nachhaltigkeit“ ist – wie der Name schon sagt – keine einmalige Kraftanstrengung, sondern ein kontinuierlicher Weg des Besser-Werdens im Sinne der ESG-Kriterien (Umwelt – Environment; Soziales – Social; Aufsichtsstrukturen – Government). Im Jahr 2023 erreichte die Ostangler den dritten Platz bei der Wahl zum nachhaltigsten Versicherer Deutschlands.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für Ihre Treue und bei unseren Mitarbeitern für Ihre nachhaltig gute Arbeit.

Jens-Uwe Rohwer
Vorstandsvorsitzender

Andreas Schmid
Vorstand

Rohwer

Schmid



Geschäftsverlauf

Der Schadenverlauf im Jahr 2023 lässt sich treffend mit „unauffällig“ beschreiben. Es gab keine nennenswerten Stürme oder Überschwemmungen und auch keine wirklich großen Feuerschäden. Langeweile kam in der Schadenabteilung trotzdem nicht auf. Wir hatten knapp 7.000 Schäden über alle Sparten zu regulieren. Die Rückmeldungen zu unserer Schadenregulierung sind überaus positiv.

Die gerade noch vertretbare Schadenquote (SQ) in den technischen Versicherungen wurde auch durch die Stürme im Frühjahr, sowie durch die immer problematischer werdenden Engpässe bei den Ersatzteilen geprägt. Dadurch verzögert sich die Inbetriebnahme nach Schäden und die versicherten Ausfallzeiten werden immer länger. In Summe werden die Schäden immer teurer.

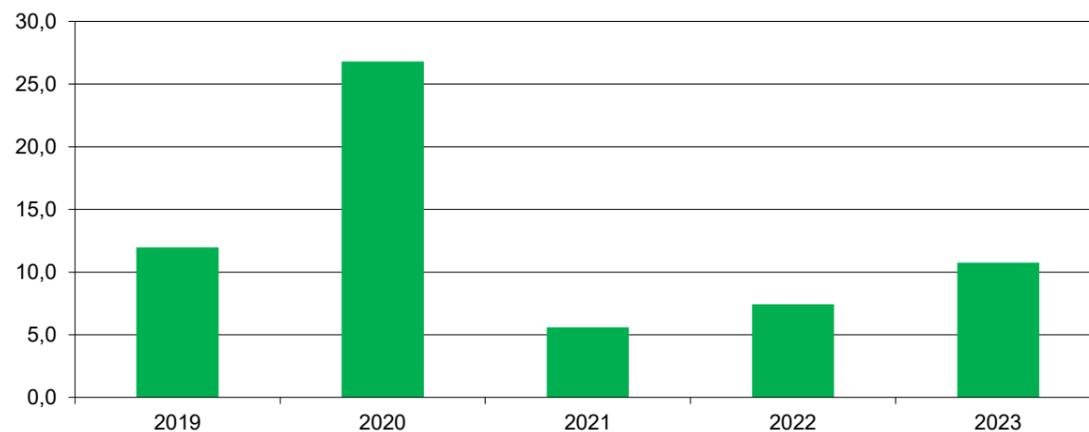
Durch den guten Schadenverlauf über alle Sparten konnten wir die Sicherheitsmittel weiter erhöhen. Die

Sicherheitsmittel bestehen in einem extrem unwahrscheinlichen Insolvenzfall aus dem reinen Eigenkapital und den Schwankungsrückstellungen. Das Eigenkapital liegt zum 31.12.2023 bei 5.406 TEUR und die Schwankungsrückstellung bei 17.517 TEUR.

Unser Wachstum über alle Sparten liegt deutlich über dem Marktdurchschnitt bei 10,8 % (VJ: 11,2 %). Auch für das Jahr 2024 planen wir ein hohes Beitragswachstum von über 10 %.

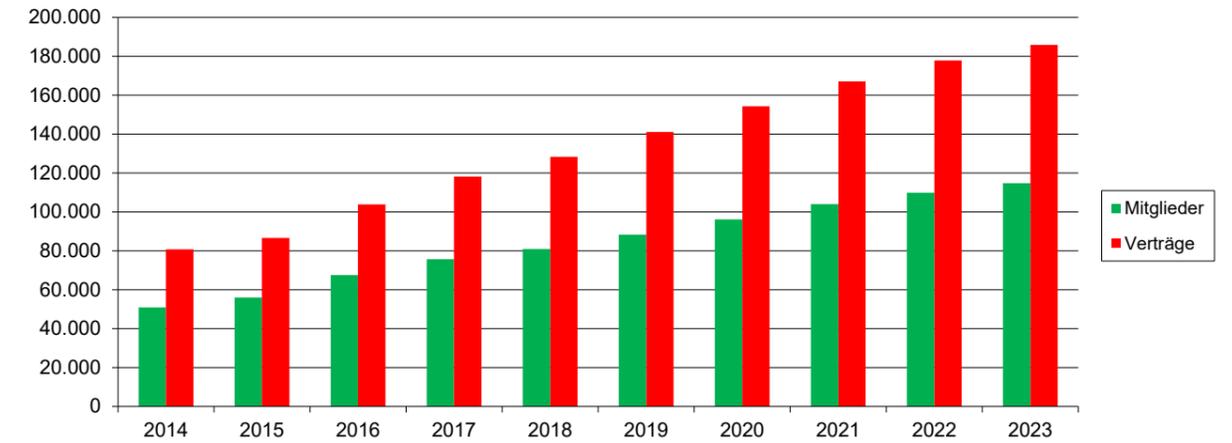
Die Kriege in der Ukraine und im Nahost betreffen uns indirekt über die Entwicklungen auf den Kapitalmärkten.

Beitragsveränderung in % gegenüber
Bruttobeitrag Vorjahr



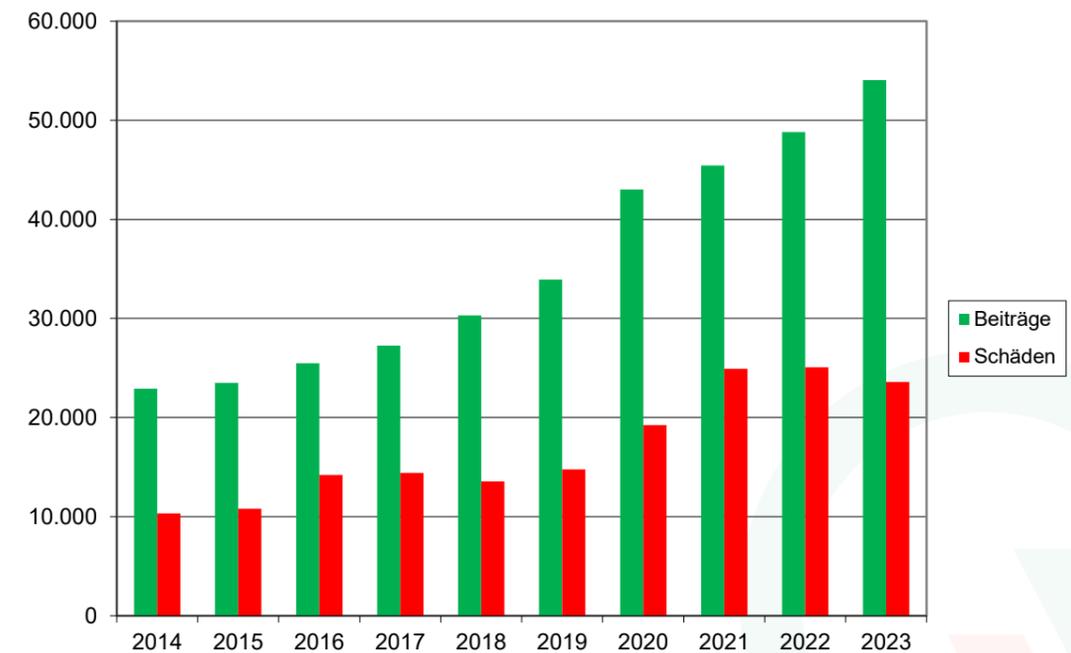
Entwicklung der letzten Jahre

Mitglieder- und Vertragsentwicklung



Im Durchschnitt hält jedes Mitglied zwei Verträge bei der Ostangler Brandgilde.

Beiträge und Schäden in TEUR



Der Durchschnittsbeitrag je Vertrag beträgt rund 291 Euro.

Organe der Ostangler Versicherungen

Aufsichtsrat
Constantin Bennemann, Vorsitzender, Landwirt, Boren
Peter Dost, Stv. Vorsitzender, Geschäftsführer der
HW Leasing GmbH, Wismar

Kai Lorenzen, Unternehmer, Süderbrarup
Volker Andersen, ehemaliger Vorstandsvorsitzender
der Union-Bank AG, Haderslev, Dänemark
Hannes Mau, Unternehmer, Kappeln
Natalie König-Bechter, Juristin, Satteins Österreich

Vorstand
Jens-Uwe Rohwer, Vorsitzender, Brodersby
Andreas Schmid, Vorstand, Kappeln

Verwaltung
Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln
Telefon 04642 / 91 47-0, Telefax 04642 / 91 47-77
E-Mail: info@oab.de, Internet: www.ostangler.de

Abschlussprüfer
Ostwestfälische Revisions und Treuhand GmbH,
Stapenhorststraße 131, 33615 Bielefeld

Aufsichtsbehörde
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht,
Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn

Vertrieb / Außendienst Angeln
Geschäftsführer:
Helmut Jähde, Alte Dorfstr. 38, 24894 Tolk
Dirk Siebold, Norderholm 20/22, 24395 Gelting

Handelsvertreter
Volker Gorr,
Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln
Volker Iwersen,
Ausackerbrück 7, 24986 Satrup
Dierk Petersen,
Norderholm 20/22, 24395 Gelting

Distriktvorsteher
Kathrin Gorr,
Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln
Claus Peter Hansen,
Auring 1, 24893 Taarstedt

Ostangler Versicherungsservice GmbH Quickborn
Justus-von-Liebig-Ring 14, 25451 Quickborn
Geschäftsführer: Jörg Petersen

Ostangler Brandgilde im Überblick

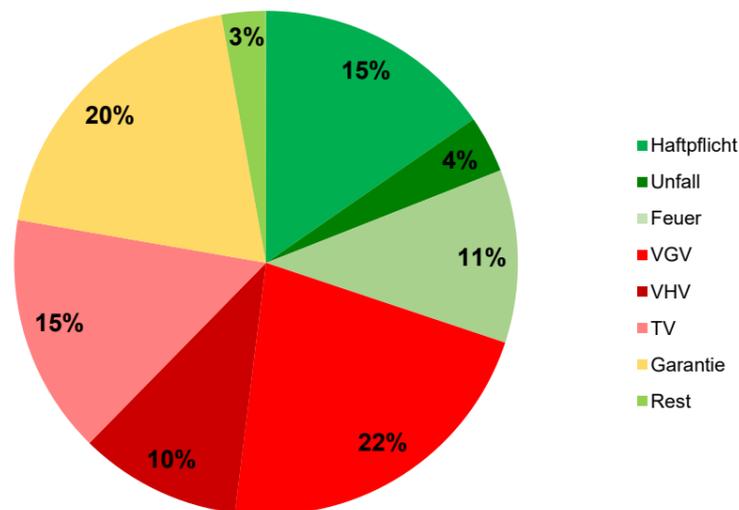
Geschäftsjahr		2019	2020	2021	2022	2023
Mitglieder	Anzahl	88.270	96.265	104.010	109.886	114.807
Versicherungsverträge	Stück	141.193	154.409	167.172	177.968	185.875
Versicherungssummen	TEUR	18.738.755	20.675.893	22.535.278	25.573.658	29.706.357
Beitragseinnahmen	TEUR	32.324	39.947	42.520	47.289	52.503
Rückversicherungsbeitrag	TEUR	18.670	23.461	25.070	27.591	29.829
Beiträge f.e.R.	TEUR	13.654	16.486	17.450	19.698	22.674
Schäden	TEUR	14.775	19.375	24.928	25.070	23.588
Schadenquote	%	45,7 %	48,5 %	58,6 %	53,0 %	44,9 %
GJ-Schäden	Anzahl	5.705	6.532	6.469	7.494	6.875
Ergebnisse						
Zwischensumme	TEUR	2.582	3.094	-260	2.352	2.784
Veränderung Schwankungsrückstellung	TEUR	-2.585	-2.648	623	-2.259	-2.429
Nichtvers. Techn. Ergebnis	TEUR	477	350	241	-1.214	933
Jahresüberschuss/-verlust	TEUR	273	103	17	-1.355	686
Kapitalanlagen						
Bestand	TEUR	28.533	28.469	34.784	37.694	44.433
Kapitalerträge vor Kosten/Abschreibung	TEUR	1.147	1.150	1.020	886	1.695
in % Bestand	%	4,0 %	4,0 %	2,9 %	2,4 %	3,8 %
Sicherheitsmittel						
Eigenkapital inkl. Genussscheinkapital	TEUR	5.954	6.057	6.074	4.719	5.406
Schwankungsrückstellung	TEUR	10.803	13.451	12.828	15.088	17.517
Sicherheitsmittel in % Nettobeitrag	%	123,2 %	118,3 %	79,7 %	100,6 %	101,1 %

Lagebericht

Im Geschäftsjahr 2023 betrieb die Ostangler Brandgilde als unabhängiger und selbstständiger VVaG folgende Versicherungszweige:

- Verbundene Wohngebäudeversicherung (VGV)
- Landwirtschaftliche- und sonstige Feuer- und Feuerunterbrechungsversicherung sowie Mehrkosten- und Ertragsausfallversicherung
- Allgemeine Unfall Existenzversicherung
- Nicht substitutive Pflegegeldzusatzversicherung
- Verbundene Hausratversicherung (VHV)
- Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Fahrradkaskoversicherung
- Technische Versicherung (Elektronik- und Maschinenversicherung sowie All-Risk für Biogasanlagen)
- Verbundene Sach-Gewerbeversicherung (VSG)
- Sturmversicherung
- Einbruchdiebstahlversicherung
- Leitungswasserversicherung
- Glasversicherung
- Bauwesenversicherung
- Mietverlustversicherung
- Garantieverlängerungsversicherung
- Cyberversicherung

Verteilung der Beiträge nach Sparten



Schadenverlauf

Unsere Brutto-Schadenquote liegt bei 44,9 % (VJ: 53,0 %).

In der Sparte Unfall waren auch in 2023 hohe Abwicklungsgewinne prägend für die Schadenquote. Diese ist mit ca. 49 % (VJ: 9 %) gut.

Die Hausratversicherung verzeichnet ein gutes Ergebnis in 2023. Die Brutto-Schadenquote liegt bei guten 48 % (VJ: 44 %). Die Allgemeine Haftpflicht weist eine sehr gute Brutto-Schadenquote von 35 % (VJ: 40%) auf. Nicht zuletzt auf Grund gestiegener Abwicklungsgewinne verläuft die Haftpflichtsparte sehr positiv.

Die technischen Versicherungen verliefen in 2023 leicht negativ. Neben einigen Sturmschäden im Frühjahr 2022 machen sich hier auch Lieferengpässe von Austauschmo-

toren und anderen Ersatzteilen deutlich negativ bemerkbar. Die deutlich längeren Lieferzeiten führen zu höheren Ausfallzeiten der Biogasanlagen und damit zu deutlich höheren Betriebsunterbrechungsschäden. Hier weisen wir ein Wachstum von ca. 7 % und eine Schadenquote von ca. 75 % aus.

Eine unserer größten Beitragssparten, Wohngebäude verläuft mit einer Bruttoschadenquote von 65 % (VJ: 75 %) gerade noch auskömmlich. Diverse Leitungswasserschäden und die immer teureren Reparaturen machen dieser Sparte zu schaffen. Unsere zweitgrößte Beitragssparte, Garantiversicherung, verzeichnet eine Schadenquote von guten 23 % (VJ: 25,4 %) und eine Beitragssteigerung von ca. 10 %.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Betriebs- und Verwaltungskosten lagen in 2023 bei 38,4 % (VJ: 37,6 %).

14,3 Mio. € auf Abschluss- und 4,2 Mio. € (VJ: 3,5 Mio. €) auf Verwaltungsaufwendungen.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb lagen bei 20,2 Mio. € (VJ: 17,8 Mio. €). Davon entfallen 16,0 Mio. € (VJ:

Versicherungstechnisches Ergebnis

Wir führen in 2023 der Schwankungsrückstellung einen Betrag von 2.429 TEUR zu. Vor Veränderung der Schwankungsrückstellung verzeichnen wir einen ver-

sicherungstechnischen Gewinn von 2.784 TEUR (VJ: 2.352 TEUR).

Kapitalanlagen

Die Aktienmärkte durchlebten in 2023 eine Achterbahnfahrt. Der DAX stieg von ca. 14.000 Punkten auf über 16.000 im Sommer 2023, fiel dann wieder auf unter 14.700 Punkte, um dann zum Jahresende hin wieder auf ca. 16.750 anzusteigen. Die EZB erhöhte den Leitzins weiter auf zuletzt 4,5 %.

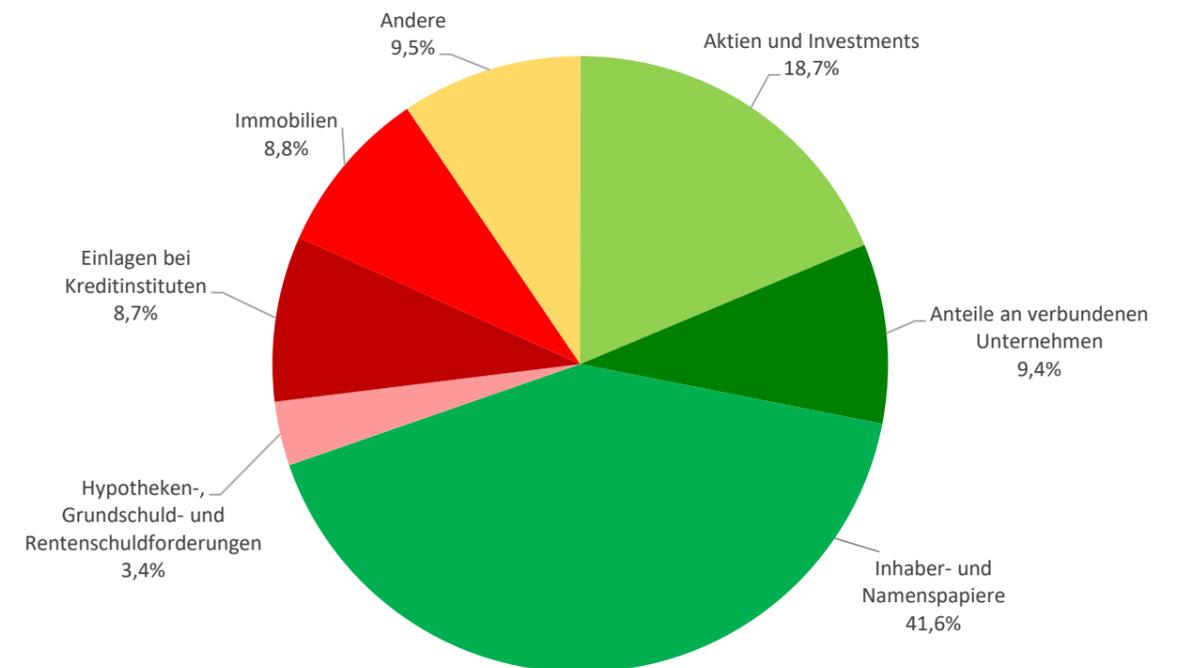
Diese Entwicklungen hatten auch starke Auswirkungen auf die Ostangler Brandgilde. Durch die gute Kursentwicklung zum Jahresende konnten wir Zuschreibungen auf unser Aktienportfolio in Höhe von 524 TEUR vornehmen.

Wir sind mit unserem Kapitalanlagebestand der Ostangler in Höhe von 44.433 TEUR (VJ: 37.694 TEUR) nach wie vor eher konservativ aufgestellt. Den größten Anteil nehmen die festverzinslichen Wertpapiere ein. 18.471 TEUR sind darin angelegt. Durch die Erhöhung der Leitzinsen können bei Neuanlage wieder Titel mit + 2-4 % Rendite erworben werden. Die Kapitalanlagerendite lag in 2023 bei +2,1 % (VJ: -0,6 %).



Kapitalanlagen

- Aktien und Investments
- Anteile an verbundenen Unternehmen
- Inhaber- und Namenspapiere
- Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen
- Einlagen bei Kreditinstituten
- Immobilien
- Andere



Jahresüberschuss

Wir weisen einen Jahresüberschuss von 686 TEUR (VJ: -1.355 TEUR) aus.

Maßgeblich für dieses Ergebnis ist ein gutes versicherungstechnisches Ergebnis, sowie ein gutes Kapitalanlageergebnis.

Wir erreichen unsere selbstgesteckte Vorgabe, einen Jahresüberschusses von ca. +500 TEUR zu erzielen und

führen zusätzlich ca. 2,4 Mio. € der Schwankungsrückstellung zu. Der Vorstand zeigt sich daher zufrieden mit dem Ergebnis.

Geschäftsentwicklung der einzelnen Sparten

Wohngebäudeversicherung

Das Jahr 2023 war hier geprägt durch eine Vielzahl von Leitungswasserschäden. Diverse kleinere Sturmereignisse waren ebenfalls zu verzeichnen.

Dadurch lag die Bruttoschadenquote in der Sparte Wohngebäude bei ca. 65 % (VJ: 75 %).

Gebuchte Beiträge, brutto	11.849 TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	7.453 TEUR
Schadenkostenquote, brutto	87 %
Schadenquote, netto	81 %

Feuerversicherung inklusive FBU

Endlich mal wieder ein ruhiges und positives Jahr in der Sparte Feuer. Wenige Großschäden führten zu einem sehr guten Ergebnis.

Die SQ lag in 2023 bei ca. 35 %.

Gebuchte Beiträge, brutto	6.081 TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	2.240 TEUR
Schadenkostenquote, brutto	66 %
Schadenquote, netto	51 %

Allgemeine Unfallversicherung

In einem hart umkämpften Markt konnten wir die Beiträge stabil halten. Der Schadenverlauf war gut mit

einer Bruttoschadenquote von 50 % (VJ: 56,6 %).

Gebuchte Beiträge, brutto	1.971 TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	861 TEUR
Schadenkostenquote, brutto	79 %
Schadenquote, netto	45 %

Verbundene Hausratversicherung

Die Sparte Hausrat verlief unspektakulär mit einer Brutto-Schadenquote von 45 % (VJ: 43,5 %). Das groß-

artige Wachstum in dieser Sparte von ca. 11 % ist überaus erfreulich und soll auch in 2024 weiter anhalten.

Gebuchte Beiträge, brutto	5.635 TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	2.644 TEUR
Schadenkostenquote, brutto	73,5 %
Schadenquote, netto	47 %

Allgemeine Haftpflichtversicherung

Sowohl für die privaten Haftpflichtsparten als auch für die landwirtschaftliche und gewerbliche Haftpflicht war 2023 ein sehr gutes Jahr für die Ostangler. Wir ver-

zeichnen jeweils ein Wachstum von ca. 6 % und eine Brutto-Schadenquote von 35 %.

Gebuchte Beiträge, brutto	8.337 TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	3.019 TEUR
Schadenkostenquote, brutto	73 %
Schadenquote, netto	51 %

Garantiversicherung

In 2023 konnten wir ein Wachstum von ca. 10 % erzielen. Die Brutto-SQ liegt bei sehr guten 22,8 % (VJ:

25,4 %). Wir gehen auch für 2024 von einem ähnlichen Wachstum und einer ähnlichen SQ aus.

Gebuchte Beiträge, brutto	10.522 TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	2.298 TEUR
Schadenkostenquote, brutto	96,3 %
Schadenquote, netto	22 %

Risiken der Entwicklung und ihre Steuerung

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

Im Jahr 2023 haben Naturkatastrophen zu einem geschätzten wirtschaftlichen Gesamtschaden von ca. 328 Mrd. € geführt, wovon etwa 113 Mrd. € von Versicherern abgedeckt waren. Damit ist das Jahr 2023 das vierte Jahr in Folge, in dem die versicherten Schäden schätzungsweise über 90 Mrd. € lagen, und das sechste Jahr aus den letzten sieben. Eine neue Normalität.

Wir haben auch den Eindruck, dass die Naturkatastrophen häufiger und heftiger auftreten. Der Klimawandel ist in vollem Gange. Und unser Hauptrisiko kommt nach wie vor aus den Naturgefahren wie Sturm/Hagel, Überschwemmung, Starkregen, etc. Wir sind hier durch eine gute Rückversicherung und immer bessere Diversifikation gut aufgestellt. Allerdings werden die durchschnittlichen Schäden auch immer höher/teurer.

Unsere Netto-Schadenquoten (Gesamt) entwickelten sich in den letzten fünf Jahren wie folgt:

2019	45,8 %
2020	45,6 %
2021	62,0 %
2022	51,5 %
2023	50,3 %

Das Reserverisiko liegt in der Festlegung, dass die zu leistenden Schadenzahlungen höher sind als die gebildete Rückstellung. Die offenen Schäden werden regelmäßig überprüft. Die Kontrolle der Qualität der gebildeten Reserven ergibt sich aus der Abwicklung. Positive Abwicklung entsteht nicht nur aus der Über-

zeichnung der Reserve, sondern wesentlich auch durch realisierte Regressforderungen und durch den Verzicht auf Wiederherstellung bei Gebäudeschäden (Verzicht auf Neuwertspitze). Die Abwicklungsgewinne belegen, dass die Ostangler Brandgilde ihre Schäden auskömmlich dotiert.

Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt. Das Marktrisiko schließt das Währungsrisiko und Zinsänderungsrisiko ein.

Unser Kapitalanlageergebnis von +933 TEUR in 2023 ist v.a. geprägt durch Zuschreibungen im Bereich der Aktien und guten Erträgen aus den festverzinslichen Papieren und aus dem Immobilienbereich. Nach wie vor liegt unser Focus auf gut gerateten Unternehmensanleihen. Bei den einzelnen Unternehmensanleihen legen wir Wert auf ein Rating von mindestens A- oder besser, einer Mischung und Streuung über Branchen und Endfälligkeiten hinweg. Unser Aktienanteil liegt unter 20,0 %.

Durch unseren relativ hohen Immobilienanteil reduzieren wir die Anfälligkeit für künftige Zinsveränderungen.

Wir haben keine maßgeblichen Währungsrisiken und sind nur im geringen Umfang in US-Dollar, Schweizer Franken, u.a. investiert. Hier ausschließlich über die Investment-Fonds.

Zinsänderungsrisiken sind für die Ostangler Brandgilde insoweit unproblematisch als keine Produkte mit einem festem Zinsversprechen verkauft werden. Zinsschwankungen auf der Kapitalanlagenseite begegnen wir durch eine hohe Übereinstimmung der Laufzeiten auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Besonderes Augenmerk legen wir bei der Anlage unseres Kapitalanlagebestandes auf das Thema Nachhaltigkeit. Wir haben insgesamt 7,0 Mio. € in nachhaltige Fonds angelegt. Die Herausforderung hierbei ist für ein Haus unserer Größenordnung, die Spreu vom Weizen zu trennen, d. h. die wirklich nachhaltigen Fonds von denen zu unterscheiden, die nur „green washing“ betreiben.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko das sich auf Grund eines Ausfalles oder auf Grund einer Veränderung der Bonität oder der Bewertung von Bonität (Credit-Spread) von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldnern ergibt, denen gegenüber das Unternehmen Forderungen hat.

Dem Kreditrisiko gegenüber unseren Rückversicherungspartnern begegnen wir zum einen durch eine

genaue Auswahl unserer entsprechenden Vertragspartner, zum anderen durch die Beschränkung auf einige wenige vertrauensvolle Verbindungen. Auch in der Zusammenarbeit mit Banken achten wir sehr auf die Qualität unserer Geschäftspartner. Unsere Hausbank ist die regional tätige, sehr stabile und mittelständische Union Bank AG aus Flensburg. Unsere Kapitalanlagen sind daneben bei weiteren namhaften Instituten gestreut.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten auf Grund von unzulänglichen oder fehlerhaften internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen. Das operationelle Risiko umfasst auch Rechtsrisiken, jedoch nicht strategische Risiken und Reputationsrisiken.

Nach wie vor sehen wir die Regulierungsvorgaben durch die Bafin und Eiopa als maßgebliches Risiko für Versicherungsunternehmen unserer Größenordnung. Hier wird nach unserer Ansicht viel zu wenig Rücksicht auf die deutlich geringere Größe und Komplexität der Ostangler genommen.

Das operationelle Risiko kann in folgende vier Kategorien unterteilt werden:

- Technik (z. B. IT-Systeme oder Gebäudemanagement)
- Menschen (z. B. Personalressourcen, unautorisierte oder betrügerische Aktivitäten, Fahrlässigkeit)
- Organisation (z. B. Kommunikation, Geschäftsprozesse, Projektmanagement, Vertragsmanagement)
- Externe Faktoren (z. B. bezogene Dienstleistungen, externe kriminelle Handlungen, den Geschäftsbetrieb störende Katastrophen)

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand ist kein Risiko zu erkennen, dass die wirtschaftliche Lage der Ostangler Brandgilde VVaG nachhaltig und wesentlich beeinträchtigt.

Die Risiken in der Technik liegen in erster Linie bei der EDV. In 2023 haben wir uns hinsichtlich der ISO 27001 audieren lassen und haben das entsprechende Zertifikat im Frühjahr 2024 erhalten. Wir sehen das als großen Meilenstein an.

Ausblick

Das Jahr 2023 war das wärmste Jahr seit Beginn der globalen Messungen. Die Überschwemmungen zum Jahresende 2023 in diversen Regionen, aber auch die Vielzahl der Naturkatastrophen in 2023 zeigt auf, dass der Klimawandel in vollem Gange ist. Die Folgen sind kaum zu erahnen und reichen von Süßwasserknappheit über Wegfall von Lebensräumen von Millionen von Menschen hin zu immer teureren und möglicherweise in Zukunft dann auch unbezahlbaren privaten Versicherungsschutz.

Wir erwarten trotz dieser schwierigen Zukunftsaussichten auch für 2024 ein Wachstum von ca. 10 %. Rückblickend zum Vorjahr haben wir unser Wachstum nicht erreicht. Ein Treiber für das Wachstum in 2024 werden die Indexanpassungen bei den Gebäudeversicherungen sein. In 2024 erwarten wir den Ausbau in unseren Kernsegmenten Landwirtschaft und firmenverbundene Vermittler. Auch mit der Zielgruppe der nachhaltig orientierten Menschen wollen wir weiterwachsen. Unser Geschäft in Österreich, dass wir über einen Assekurateur zeichnen, soll deutlich Fahrt aufnehmen. Den Assekurateur in Österreich haben wir gemeinsam mit Versicherungsvereinen aus Österreich und Rückversicherungspartnern gegründet.

Unverändert zu den Vorjahren beschäftigen wir uns sehr intensiv mit dem Thema Digitalisierung aller Teilprozesse der Ostangler Brandgilde VVaG.

Auch in 2024 gehen wir von stark steigenden Preisen in den für uns relevanten Segmenten aus.

Ostangler Brandgilde erzielt wieder Erfolge beim NATIVE-Rating

Die Ostangler Brandgilde ist eines der ältesten, unabhängigen Sachversicherungsunternehmen in Deutschland und misst nachhaltigem Wirtschaften und Agieren bereits seit einigen Jahren einen hohen Stellenwert bei. Ein Versicherungsunternehmen sollte Nachhaltigkeit in der gesamten Wertschöpfungskette leben. Sowohl im täglichen Geschäftsbetrieb als auch hinsichtlich der Produkte und das nicht nur temporär.

Dies bestätigt das NATIVE-Ranking 2022/23, bei dem die Ostangler Brandgilde in der Kategorien „Produkt & Schaden“ und „Kapitalanlagen“ die Nase vorn hat. Im Zuge des Rankings wurden Sachversicherungen auf ihre Nachhaltigkeitsleistung – auf der Unternehmens- und Produktebene – untersucht. Die Analyse vergleicht Versicherungen mit ihren Nachhaltigkeitsleistungen unter anderem in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance – gemäß den sogenannten ESG-Kriterien. Die Bewertung erfolgt unter anderem auf Grundlage von CSR-Berichten, den nachhaltigen Produktangeboten und einer umfassenden Anzahl an weiteren Indikatoren.

Auf Basis des NATIVE-Ranking 2022/23 hat die Ostangler Brandgilde ein silbernes ESG-Siegel erhalten. „Silber“ zeichnet Versicherungen aus, die bereits wesentliche Vorkehrungen in Richtung Nachhaltigkeit in ihren Prozessen, Strukturen und der Organisation getroffen haben, sich ambitionierte Ziele gesetzt haben und diese wirksam vorantreiben.

Die Ostangler hat sich langfristige Klimaschutzziele gesetzt. Wir als Versicherer stehen in puncto Nachhaltigkeit in der Verantwortung. Produktangebote mit Nachhaltigkeitsfaktoren gelangen zunehmend in den Fokus und werden insbesondere im Bereich Haftpflicht- und Hausratversicherung vermehrt von den Kunden angefragt. Neben unseren Produkten unterstreichen wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie bei unserer Kapitalanlage und bei unserer täglichen Arbeit wie z. B. mit dem papierlosen Büro, durch die Nutzung von Ökostrom sowie durch gelebte Werte als Unternehmen.



Jahresbilanz zum 31. Dezember 2023

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
AKTIVA				
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			337.044,61	523.540,47
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.909.054,00		4.235.781,09
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.183.590,00			3.683.590,00
2. Beteiligungen	0,00			0,00
III. Sonstige Kapitalanlagen		4.183.590,00		3.683.590,00
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8.305.635,32			7.194.761,89
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	18.471.395,44			13.538.399,18
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	1.500.000,00			1.500.000,00
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	500.000,00			0,00
5. Einlagen bei Kreditinstituten	3.850.000,00			3.400.000,00
6. Andere Kapitalanlagen	3.713.108,34			4.141.087,29
		36.340.139,10		29.774.248,36
C. Forderungen			44.432.783,10	37.693.619,45
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	554.778,66			451.754,66
2. Versicherungsvertreter	216.419,82			335.863,81
		771.198,48		787.618,47
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		2.142.926,15		4.100.960,27
III. Sonstige Forderungen		884.064,25		1.137.685,13
			3.798.188,88	6.026.263,87
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		133.797,54		129.753,47
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		2.536.622,76		1.906.890,40
			2.670.420,30	2.036.643,87
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		227.657,16		105.576,27
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		63.396,61		25.385,80
			291.053,77	130.962,07
			<u>51.529.490,66</u>	<u>46.411.029,73</u>

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
PASSIVA				
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	1.695.443,88			1.695.443,88
2. andere Gewinnrücklagen	2.141.110,75			2.998.786,07
		3.836.554,63		4.694.229,95
II. Bilanzgewinn/-verlust		189.305,65		-1.046.980,96
			4.025.860,28	3.647.248,99
B. Genusssrechtskapital			1.380.000,00	1.072.210,71
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	17.228.745,34			15.673.921,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	3.218.904,46			2.853.023,00
		14.009.840,88		12.820.898,00
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	22.299.838,15			23.229.438,90
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	13.637.144,99			15.244.256,72
		8.662.693,16		7.985.182,18
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		17.516.678,00		15.087.515,00
			40.189.212,04	35.893.595,18
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		721.629,00		732.372,00
II. Steuerrückstellungen		0,00		298.414,55
III. Sonstige Rückstellungen		617.502,00		392.199,41
			1.339.131,00	1.422.985,96
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	3.421.701,92			3.431.463,11
2. Versicherungsvertretern	62.131,39			132.423,84
		3.483.833,31		3.563.886,95
II. Sonstige Verbindlichkeiten		1.085.924,03		781.800,08
davon:				
aus Steuern EUR 583.800,38 (VJ: TEUR 575) im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.057,39 (VJ: TEUR 1)			4.569.757,34	4.345.687,03
F. Rechnungsabgrenzungsposten			25.530,00	29.301,86
			<u>51.529.490,66</u>	<u>46.411.029,73</u>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II. der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung in Höhe von 35.894,61 Euro unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB berechnet worden ist. Der Verantwortliche, Diplom-Wirtschaftsmathematiker Carsten Engel.

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Posten	Gesamtes, selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Vorjahr
	EUR	EUR	
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge f.e.R.			
a) gebuchte Beiträge	54.057.892,89		48.805.484,29
b) gebuchte Rückversicherungsbeiträge	30.194.429,64		27.619.174,24
		23.863.463,25	21.186.310,05
c) Veränderung der Beitragsüberträge	-1.554.824,34		-1.516.164,59
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen	365.881,46		27.704,83
		-1.188.942,88	-1.488.459,76
			22.674.520,37
			19.697.850,29
2. sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.			19.446,61
26.849,56			
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	22.658.419,36		24.494.473,15
bb) Anteil der Rückversicherer	10.566.974,56		14.747.140,10
		12.091.444,80	9.747.333,05
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	929.600,75		576.020,58
bb) Anteil der Rückversicherer	1.607.111,73		179.906,76
		-677.510,98	396.113,82
			11.413.933,82
			10.143.446,87
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		20.175.780,05	17.785.043,56
b) davon ab:			
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		12.060.262,25	10.903.438,28
			8.115.517,80
			6.881.605,28
5. sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.			380.294,23
347.279,43			
6. Zwischensumme			2.784.221,13
2.352.368,27			
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-2.429.163,00
-2.259.064,00			
8. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.			355.058,13
93.304,27			

Posten	Gesamtes, selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Vorjahr
	EUR	EUR	
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	567.744,06		523.077,50
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	564.837,52		355.463,99
	1.132.581,58		878.541,49
b) Erträge aus Zuschreibung	524.212,04		0,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	37.827,99		7.410,39
		1.694.621,61	885.951,88
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	332.646,35		318.194,42
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	428.183,89		1.758.202,49
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	482,69		23.425,80
		761.312,93	2.099.822,71
3. Sonstige Erträge		1.317.842,12	933.308,68
			-1.213.870,83
			1.101.293,77
4. Sonstige Aufwendungen		-1.849.192,23	-1.473.505,42
			-372.211,65
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			757.016,70
			-1.492.778,21
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag		58.445,82	-150.177,89
7. Sonstige Steuern		12.170,30	12.169,93
			70.616,12
			-138.007,96
8. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			686.400,58
			-1.354.770,25
9. Verlustvortrag / Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			-1.046.980,96
			8.741,69
10. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus der gesetzlichen Rücklage	0,00		
b) aus anderen Gewinnrücklagen	1.046.980,96		1.046.980,96
			0,00
11. Entnahmen aus Genussrechtskapital			0,00
			307.789,29
12. Einstellung in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage	0,00		
b) in andere Gewinnrücklagen	189.305,64		189.305,64
			8.741,69
13. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals			307.789,29
			0,00
14. Bilanzverlust/-gewinn			189.305,65
			-1.046.980,96

Anhang zum Jahresabschluss per 31.12.2023

Ostangler Brandgilde Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG), Kappeln

A. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:

Ostangler Brandgilde, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG)

Firmensitz laut Registergericht: Kappeln Registereintrag: Handelsregister Registergericht: Flensburg Register-Nr.: HRB 158 KA

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Grundstücke und die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich steuerlich höchstzulässiger Abschreibung bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr und in den folgenden vier Jahren mit zwanzig Prozent abgeschrieben. Vorräte, Beteiligungen sowie Grundschuldleihen bzw. sonstige Ausleihungen und andere Kapitalanlagen (vermindert um planmäßige Tilgungen) werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Für Vorräte wurde ein Festwert angesetzt (§ 341 a (1) i. V. m. 256 Satz 2 und 240 (3) HGB). Für vorgenannte Posten fanden die für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften §§ 341 b (1) i. V. m. 252 und 253 (1+2) HGB Anwendung. Aktien und Investmentanteile sowie andere festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten vermindert um kursbedingte Abschreibungen nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet. Niedrigere Wertansätze in der Vergangenheit werden bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten im Wert aufgeholt, sofern höhere Börsenkurse zum Bilanzstichtag dies erfordern (§341 b (2) i. V. m. 253 (1) Satz 1 HGB). Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt und nach § 341 b Abs. 1 Satz 2 i. V. m. § 253 Abs. 1 und 3 HGB bewertet. Soweit erforderlich, wird der am Abschlussstichtag vorliegende niedrigere bzw. beizulegende Wert angesetzt.

Die Einlagen bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert bilanziert.

Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren.

Die Rückstellungen für Beitragsüberträge wurden nach der Methode pro rata temporis nach dem 1/360-System ermittelt (§§ 341e (2) Nr. 1 HGB und 24 RechVersV). Von den Beitragsüberträgen werden 85 % der Aufwendungen für Versicherungsvermittlung abgesetzt. Die Rückversicherungsanteile werden in allen Versicherungszweigen entsprechend den vertragsgemäßen Angaben berechnet. Der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 30.04.1974 wurde berücksichtigt. Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung unter Beachtung des Abzinsungsverbots gebildet (§§ 252 (1) Nr. 3; 253 (1) Satz 2 HGB). Schadenregulierungskosten wurden insgesamt (interne nach Methode I GdV), unbekannte Spätschäden und wiederauflebende Schäden pauschal, bei Mitversicherungen jeweils anteilig (Beteiligungssatz) in Höhe der Aufgabe des führenden Versicherers berücksichtigt (§ 341 g (1) Satz 2, (2) und (4) HGB).

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen bewertet (§ 23 RechVersV). Die Schwankungsrückstellung wurde nach aufsichtsrechtlicher Anordnung gebildet (§ 341 h HGB i. V. m. § 29 und Anlage zu § 29 RechVersV). Auflösungen erfolgten gemäß Einzel AO des BAV in Anlehnung an Abschn. I Nr.7 der Anlage zu § 29 RechVersV.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert.

Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt (§ 253 (1) Satz 2 HGB).

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Anwendung von § 250 (1) HGB aktivisch bzw. § 250 (2) HGB passivisch gebildet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III und C III im Geschäftsjahr 2023

	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	- Abgänge + Zuschreibung TEUR	Abschreibungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	524	122	-	-	309	337
2. Summe A.	524	122	-	-	309	337
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.236	90	-	-254	163	3.909
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.683	500	-	-	-	4.183
2. Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
3. Summe B II.	3.683	500	-	-	-	4.183
B III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	7.195	967	-	335	191	8.306
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	13.538	6.564	-	-1.557	74	18.471
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	1.500	-	-	-	-	1.500
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	-	500	-	-	-	500
5. Einlagen bei Kreditinstituten	3.400	9.315	-	-8.865	-	3.850
6. Andere Kapitalanlagen	4.141	7	-	-435	-	3.713
7. Summe B III.	29.774	17.353	-	-10.522	265	36.340
Insgesamt	38.217	18.065	-	-10.776	737	44.769

Der Buchwert des von der Gilde selbstgenutzten Grundstücks beträgt 919 TEUR (VJ: 956 TEUR). Für den Grundbesitz in der Position B I. sind durch einen externen Gutachter in den Jahren 2017 bis 2023 ermittelte Ertragswerte als Zeitwerte angesetzt. Der Zeitwert gemäß § 55 RechVersV der Position B I. beträgt 7.270 TEUR. Maßgeblicher Faktor für die Bildung des Verkehrswertes ist der Ertragswert in Verbindung mit dem Sachwert. Der Zeitwert der Position B II. 1. Anteile an verbundenen Unternehmen liegt bei 4.183 TEUR (VJ: 3.683 TEUR). Der Zeitwert der Position B III. 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere beträgt 8.434 TEUR (VJ: 7.257 TEUR), die Position B III 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere 17.907 TEUR (VJ: 12.293 TEUR). Der Zeitwert ist insgesamt 564 TEUR niedriger als der Bilanzwert.

In der Position B III 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind in Höhe von 13.321 TEUR (VJ: 6.811 TEUR) dem Anlagevermögen zugeordnet, deren Restlaufzeiten zwischen 2,2 bis 12,4 Jahre betragen.

Der Zeitwert der Position B III. 4. a) Sonstige Ausleihungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen beträgt 500 TEUR (VJ: 0 TEUR).

Der Zeitwert der Position B III. 5. Einlagen bei Kreditinstituten liegt bei 3.850 TEUR (VJ: 3.400 TEUR).

Der Zeitwert gemäß § 56 Abs. 6 RechVersV der Position B III. 6. Andere Kapitalanlagen beträgt 3.713 TEUR (VJ: 4.141 TEUR).

Die unter C III ausgewiesenen sonstigen Forderungen betragen insgesamt 884 TEUR (VJ: 1.138 TEUR). Davon bestehen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 210 TEUR (VJ: 243 TEUR).

2. Entwicklung der Passivposten

Entwicklung der Gewinnrücklagen

A. Eigenkapital I. Gewinnrücklagen	Stand 01.01.2023 TEUR	Umgliederung Gewinn 2022 TEUR	Zuführung Gewinn 2023 TEUR	Stand 31.12.2023 TEUR
1. Verlustrücklage	1.695	0	0	1.695
2. andere Gewinnrücklagen	2.999	-1.047	189	2.141
II. Bilanzgewinn/-verlust	-1.047	-1.047	189	189
Gesamt	3.647	0	378	4.025

Genussrechtskapital

Im Jahr 2014 wurden durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 20.02.2014 vier Genussrechte von insgesamt 1.380 TEUR ausgeben. Die Voraussetzungen zur Anrechnung auf die Eigenmittel gem. § 213 i.V.m. § 214 VAG sind gegeben.

Die Entnahme aus dem Genussrechtskapital im Geschäftsjahr 2022 konnte in diesem Geschäftsjahr wieder komplett zugeführt werden.

Rückstellungen

Unter den Schadenrückstellungen wird unter anderem die Altersrückstellung für Pflagegeld-Versicherung i. H. v. 36 TEUR lt. versicherungsmathematischen Gutachten ausgewiesen.

Der unter dem Posten D. „Andere Rückstellungen“ ausgewiesene Unterposten III. „Sonstige Rückstellungen“ beinhaltet die voraussichtlichen Kosten für den Berufsgenossenschaftsbeitrag, den Druckbericht, die Hauptversammlung, die Veröffentlichung des Abschlusses im Bundesanzeiger, die Aufbewahrungspflicht steuerlich relevanter Unterlagen, erfolgsabhängige Courtagen, Kostenbeteiligung, Resturlaubs- und Überstundenansprüche und die Jahresabschlussprüfung. Unter dem Posten „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ werden zeitlich abgegrenzte Mieteinnahmen ausgewiesen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	17.516	15.301
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-	-
3. Löhne und Gehälter	2.583	2.146
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	461	392
5. Aufwendungen für Altersversorgung	239	239
6. Aufwendungen insgesamt	20.800	18.078

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen nach § 253 (3) Satz 3 und (4) HGB in Höhe von 192 TEUR (VJ: 1.564 TEUR) vorgenommen.

2. Für die Versicherungszweige sind folgende Angaben zu machen:

	VZ	Gesamt	Feuer- u. sonstige Sachvers.	davon: Feuer	davon: VGV	davon: sonstige Sachvers.	Haft- pflicht- vers.	Garantie- verlänge- rungsvers.	Sonstige Vers.
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
a)	gebuchte Bruttobeiträge	54.058	32.434	6.041	11.849	14.544	8.337	10.522	2.765
	gebuchte Bruttobeiträge VJ	48.805	28.283	5.365	10.190	12.728	7.909	9.886	2.727
b)	verdiente Beiträge	52.503	31.434	5.926	11.394	14.114	8.218	10.109	2.742
	verdiente Beiträge VJ	47.289	27.605	5.261	9.932	12.412	7.765	9.212	2.707
c)	verdiente Nettobeiträge	22.675	13.691	2.057	4.073	7.561	2.396	5.660	928
	verdiente Nettobeiträge VJ	19.698	12.062	2.085	3.303	6.674	1.982	4.711	943
d)	Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	23.588	17.139	2.240	7.453	7.446	3.019	2.298	1.132
	Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle VJ	25.070	18.430	3.752	7.416	7.262	3.096	2.339	1.205
e)	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	20.176	8.817	1.531	2.511	4.775	3.089	7.435	835
	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb VJ	17.785	7.610	1.377	2.147	4.086	2.843	6.533	799
f)	Rückversicherungssaldo	5.059	3.006	1.119	505	1.382	1.333	337	383
	Rückversicherungssaldo VJ	1.304	-759	-650	-506	397	1.063	550	450
g)	versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	355	909	271	709	-71	438	-1.251	259
	Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. VJ	93	1.015	209	701	105	219	-1.468	327
h)	versicherungstechnische Bruttorückstellungen								
	Insgesamt:	57.045	27.548	5.578	10.731	11.238	10.048	14.675	4.775
	Vorjahr:	53.991	25.990	5.942	10.177	9.871	9.970	12.875	5.156
aa)	Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	22.300	12.750	2.738	5.771	4.241	6.153	494	2.903
	Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle VJ	23.229	12.851	3.539	5.574	3.738	6.541	397	3.440
bb)	Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	17.517	8.096	2.008	2.427	3.661	1.644	6.577	1.200
	Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen VJ	15.087	7.436	1.685	2.525	3.226	1.298	5.287	1.066
i)	Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (Stück)	185.875	100.335	8.514	19.872	71.949	62.000	74	23.466
	Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (Stück) VJ	177.995	96.249	8.540	19.264	68.445	59.471	65	22.210

In der Mitversicherung wurden 4.151 TEUR (VJ: 3.535 TEUR) abgegeben. Wir tragen dort das Ausfallrisiko der Beteiligten. Dieses Risiko halten wir auf Grund der guten Adressen für marginal.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen insgesamt 20.176 TEUR (VJ: 17.785 TEUR). Davon entfallen 15.953 TEUR (VJ: 14.261 TEUR) auf Abschluss- und 4.223 TEUR (VJ: 3.524 TEUR) auf Verwaltungsaufwendungen. In den sonstigen Aufwendungen sind 13 TEUR (VJ: 14 TEUR) aus der Rückstellungsaufzinsung vorhanden.

Die Abwicklungsgewinne aus den Vorjahresrückstellungen betragen insgesamt 1.655 TEUR (VJ: 2.853 TEUR). Davon entfallen auf die Rückversicherer 1.416 TEUR (VJ: 1.911 TEUR).

E. Sonstige Pflichtangaben gemäß § 285 HGB

a) Die durchschnittliche Zahl der während des GJ beschäftigten Arbeitnehmer betrug

	Vorjahr	
aa) Im Innendienst		
vollzeitbeschäftigt	29	32
teilzeitbeschäftigt	23	17

bb) Im Außendienst Angestellte

	Vorjahr	
	2	2
	54	51

b) Die Gesamtbezüge der Organmitglieder betragen im GJ:

Organ	TEUR	TEUR
Aufsichtsrat	41	39

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes sowie der Pensionsbezüge ehemaliger Vorstände wurde von der Schutzklausel des § 286, Abs. 4, HGB Gebrauch gemacht.

Berechnungen ohne Pensionsrückstellungen:
Die Ostangler Brandgilde hat bestehende Pensionszusagen mit Zustimmung zweier Vorstandsmitglieder durch Vertrag in einen Pensionsfonds ausgelagert.

Berechnungen mit Pensionsrückstellungen:
Zinssatz auf Basis 7-Jahres-Durchschnitt 1,74 %
Zinssatz auf Basis 10-Jahres-Durchschnitt 1,82 %
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung 2,00 %
Zugrunde gelegte Sterbetafel 2018 G
Prof. Dr. Klaus Heubeck
Berechnungsmethode: Projekt Unit Credit Method
Von der Übergangsregel gem. Art. I 1 EGHGB wurde bisher Gebrauch gemacht.

Die Bewertung mit dem Zins auf Basis 7-Jahres-Durchschnitt beträgt 727 TEUR.

Die Bewertung mit dem Zins auf Basis 10-Jahres-Durchschnitt beträgt 722 TEUR.

Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 5 TEUR unterliegt der Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 S. 2 HGB.

c) Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

Aufsichtsrat
Constantin Bennemann, Boren, Vorsitzender
Peter Dost, Wismar, stellv. Vorsitzender
Kai Lorenzen, Süderbrarup
Volker Andersen, Haderslev, Dänemark
Hannes Mau, Kappeln
Natalie König-Bechter, Satteins Österreich

Vorstand
Jens-Uwe Rohwer, Brodersby, Vorsitzender
Andreas Schmid, Kappeln

d) Anteile der Beteiligungsgesellschaften

Die Anteile an Beteiligungsgesellschaften setzen sich wie folgt zusammen:

Anteile an Beteiligungsgesellschaften gemäß Angaben § 285 Nr. 11 HGB				
Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital der Beteiligung	Ergebnis Geschäftsjahr
			31.12.2022	2022
		%	TEUR	TEUR
1. Vermögensbeteiligungen Kappeln GmbH	Kappeln	100	885	167
2. Ostangler Vertriebs GmbH	Tolk	100	77	-11
3. Ostangler Versicherungs-Service GmbH	Kappeln	100	20	9
4. Maschinenring Versicherungsvermittlung GmbH & Co.KG	Wismar	76,14	350	67
5. Kappeln Immobilien Objekt Flensburger Str. 3 GmbH & Co.KG	Kappeln	89	1.348	-29
Minderbeteiligungen				
6. Maschinenring Mittelholstein GmbH & Co.KG	Nienborstel	10	131	68
7. juS.TECH Footprint GmbH	Hamburg	14,20	-	-

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge (gemäß § 291 AktG) wurden mit den Beteiligungsunternehmen nicht abgeschlossen. Im Geschäftsjahr wurde noch die Minderbeteiligung juS.TECH Footprint GmbH in Höhe von 4 TEUR erworben, die in den Andere Kapitalanlagen ausgewiesen wird. Die juS.TECH Footprint GmbH wurde im Geschäftsjahr neu gegründet.

e) Honorar des Abschlussprüfers
Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt 45 TEUR (für Abschlussprüferleistungen).

f) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen:
Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, aus Wechsel- und Scheckbürgschaften, aus Gewährleistungsverträgen sowie aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten waren Haftungsverhältnisse zum Bilanzstichtag wie folgt gegeben:
Für die Tochtergesellschaft Ostangler Vertriebs GmbH wurde gegenüber einer Versicherungsgesellschaft Patronatserklärungen zur Sicherung etwaiger Provisionsrückforderungen abgegeben.

Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit wird aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhalten des Begünstigten als gering eingeschätzt. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen nicht vor.

Für bestehende Leasingverträge sind in den nächsten Jahren insgesamt 134 TEUR (VJ: 164 TEUR) zu leisten.

g) Vorgänge von besonderer Bedeutung:
Weder der Ukraine-Krieg noch der Krieg im Gaza-Streifen haben nach unserer aktuellen Einschätzung eine wesentliche Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der OAB. Allerdings beeinflusst der Krieg maßgeblich die Kapitalmärkte von denen wiederum unsere Kapitalanlagen beeinflusst werden.

Kappeln, den 23. April 2024
Jens-Uwe Rohwer, Vorsitzender
Andreas Schmid, Mitglied des Vorstands

Rohwer Schmid

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ostangler Brandgilde Versicherungsverein a.G., Kappeln, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ostangler Brandgilde Versicherungsverein a.G., Kappeln, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom

Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. F) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgenden Sachverhalt erachten wir als besonders wichtig:

• Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des Vereins. Risikoangaben sind im Lagebericht enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Der Versicherungsverein weist in seiner Bilanz eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von TEUR 22.299,8 (Vorjahr: TEUR 23.229,4) aus. Dies entspricht 43,3 % der Bilanzsumme.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellung) dient der Erfassung von dem Grund und/oder der Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern bzw. den Geschädigten. Die Rückstellung ist nach § 341g Abs. 1 HGB für Verpflichtungen aus den bis zum Ende des Geschäftsjahres eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen zu bilden.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle unterliegt Unsicherheiten hinsichtlich der voraussichtlichen Schadenhöhe und ist daher stark ermessensbehaftet. Die Schätzung hat nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Beachtung des bilanzrechtlichen Vorsichtsprinzips zu erfolgen.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird nach dem voraussichtlichen Aufwand für jeden einzelnen Schadenfall geschätzt. Für noch nicht bekannte Schadenfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet, die nach Erfahrungssätzen der Vergangenheit berechnet werden.

Das Risiko besteht bei den zum Bilanzstichtag bekannten Schadenfällen darin, dass die noch ausstehenden Schadenzahlungen nicht in ausreichender Höhe zurückgestellt werden.

Bei den bereits eingetretenen, jedoch noch nicht gemeldeten Schadenfällen (unbekannte Spätschäden) besteht daneben das Risiko, dass diese nicht in zutreffendem Umfang geschätzt werden.

Unsere Vorgehensweise bei der Prüfung

Bei der Durchführung der Prüfung sind wir wie folgt vorgegangen:

Im Rahmen einer Systemprüfung haben wir uns ein Bild von der Vorgehensweise der Schadenbearbeitung bzw. der Reservierung und den Kontrollmechanismen verschafft. Des Weiteren haben wir die Abstimmung der Schnittstelle aus dem Bestandsprogramm mit der

Finanzbuchhaltung bzw. dem Jahresabschluss überprüft.

Im Rahmen von analytischen Prüfungshandlungen haben wir die Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahren ausgewertet. Wie bereits in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahr insgesamt sowohl brutto als auch netto nachhaltig Abwicklungsgewinne erzielt. In den Sparten verbundene Gebäudeversicherung (VGV) und den sonstigen Sparten wurden brutto als auch netto kleinere Abwicklungsverluste erzielt. In der Sparte verbundene Hausratversicherung (VHV) wurde brutto ein Abwicklungsverlust und nach Beteiligung des Rückversicherers (netto) ein Abwicklungsgewinn erzielt. In der Sparte Garantie wurde sowohl netto als auch brutto ein höherer Abwicklungsverlust erzielt. Für die Prüfung der ausreichenden Dotierung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir eine Stichprobe aus allen offenen Schäden gezogen. Die Stichprobenauswahl erfolgte mit digitaler Datenanalyse nach der Monetary Unit Sampling Methode. Zusätzlich erfolgte eine bewusste Auswahl nach Risikogesichtspunkten. Die dabei ausgewählten Schadenfälle haben wir einer Prüfung dem Grunde und der Höhe nach unterzogen.

Unsere Schlussfolgerungen

Die zugrunde liegenden Annahmen und die verwendeten Methoden zur Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind angemessen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen

und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffen-

des Bild der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass diese einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktionen auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum

unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutenden Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es

sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Mitgliederversammlung mit Datum vom 13. Juni 2023 zum Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 08. November 2023 vom Vorstand beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2001 als Abschlussprüfer der Ostangler Brandgilde Versicherungsverein a.G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) im Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht:
- Prüfung der Solvabilitätsübersicht

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dipl. Kfm. Werner Klockemann, Wirtschaftsprüfer."

Bielefeld, den 26. April 2024

Ostwestfälische
Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Mike Ortmann
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2023 ist der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat ist durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und besondere Probleme unterrichtet worden. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsgemäße Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und der Lagebericht sind von der Ostwestfälischen Revisions- und Treuhand GmbH, Bielefeld, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, sodass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erstellt worden ist.

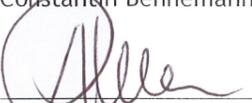
Nach Prüfung der zugegangenen Unterlagen, die mündlich vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2023 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliedervertreter-Versammlung vorgelegt.

Kappeln, den 14. Mai 2024

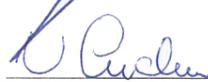
Der Aufsichtsrat
Constantin Bennemann
Vorsitzender


Constantin Bennemann


Kai Lorenzen


Hannes Mau


Peter Dost


Volker Andersen


Natalie König-Bechter



Dieses Unternehmen sichert
**Qualität
 durch
 Ausbildung**

Mitgliedschaft der Industrie- und Handelskammer zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck



